



Die Grünliberalen sagen Ja zur Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative)

Schweizer KMU, die in der Schweiz produzieren und nach Schweizer Recht international anerkannte Umwelt- und Menschenrechtsstandards hierzulande einhalten, stehen unter Umständen mit Grossunternehmen mit Sitz ebenfalls in der Schweiz im Wettbewerb. Denn Letztere können Teile ihrer Wertschöpfung kostengünstig in Länder auslagern, deren Regierungen die international anerkannten Umweltstandards und Menschenrechte missachten. Dies schadet nicht nur unserer Reputation, sondern kommt auch einem unfairen Wettbewerbsvorteil gleich, der letztlich Arbeitsplätze in Schweizer KMU vernichtet.

Lokale Umwelt- und Klimavergehen können globale Auswirkungen zur Folge haben. Zum Beispiel können kontaminierte Gebrauchsgüter oder Lebensmittel über den Export auch bei uns in den Verkauf gelangen, was wir als Konsumenten dann erst zeit-verzögert durch Rückrufaktionen erfahren. Die Zerstörung von Lebensgrundlagen in Ländern, deren Regierungen wegschauen, trägt auch dazu bei, dass die Migration weltweit zunimmt.

Verantwortungsbewusste international tätige Unternehmen – und wir sind davon überzeugt, dass diese die überwiegende Mehrheit ausmachen – halten im Ausland an den gleichen Wertvorstellungen fest, wie sie dies auch an ihrem Steuersitz tun. Die Konzernverantwortungsinitiative wird – anders als der zahnlose indirekte Gegenvorschlag von Parlament und Bundesrat – die Möglichkeit schaffen, künftig die schwarzen Schafe zur Verantwortung ziehen zu können.

Viele Exponenten aller Parteien, von links bis rechts, sowie auch viele KMU befürworten die Initiative.

Legen bitte auch Sie am 29. November ein Ja in die Urne.

Luca Baraldi

Weitere Abstimmungsempfehlungen für den 29. November:

STIMMFREIGABE zur Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (Kriegsgeschäfte-Initiative)

JA zum Gemeindebudget 2021